

**Drucksache Nr.: 147/2019**

**Dezernat V**  
**Federführend:** Fachbereich 5  
**Anlagen:** 1  
**Az.:** 550; de

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Volkshochschulausschuss	16.05.2019	Ö	zur Information

## **Sachstand zum Projekt Bildungsmanagement und -monitoring**

### **1. P6 Demokratische Beteiligung stärken**

Über das Bildungsbüro laufen regelmäßige Anfragen an das aufgebaute Demokratienetzwerk zwecks Angeboten für Schulprojektwochen oder der Akquise von zielgruppenspezifischen Workshops und Schulungen. Außerdem laufen bereits Planungen, in welcher Weise sich das Demokratienetzwerk bei den Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum kreisfreie Stadt und der Langen Nacht der VHS im September präsentieren kann.

1.1 Bericht aus der Kerngruppe: Beim letzten Kerngruppentreffen am 28.03.2019 fand ein Austausch bezüglich der einzelnen Arbeitskreise zum Thema Wahlen statt. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass zwar nicht alles bis zu den bevorstehenden Wahlen am 26.05.2019 umgesetzt werden kann, aber auch nach den Wahlen brauchbar sein wird. Hierzu zählen Videotutorials, Broschüren zur Verwendung in der Jugendarbeit, Angebote für Multiplikatoren (z.B. Workshops über den Umgang mit Stammtischparolen, Hate speech, Fake news).

1.2 Komm mit!- Projekt: Der nächste Durchgang des Komm mit! Projektes wird von August bis November laufen. Mit einer längeren Laufzeit kann dem Wunsch nach mehr Flexibilität nachgekommen werden. Nach der Kommunalwahl wird das Bildungsbüro wieder auf die Schulen und Mandatsträger zukommen.

### **2. MINT-Netzwerk**

Am 09.04.2019 fand im Casimirianum die angekündigte halbtägige MINT-Kooperationswerkstatt unter Beteiligung von Verwaltung, Kitas, Schulen, Hochschulen, Schülern, Studenten, Unternehmen, der Jugend forscht AG, des AV Medienzentrums, der Kreishandwerkerschaft, des Pädagogischen Landesinstituts, der ADD MINT-Geschäftsstelle, des Jobcenters und der Agentur für Arbeit mit Unterstützung der Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz – Saarland und der Metropolregion Rhein-Neckar statt. Mit großem Engagement wurden folgende Schwerpunkte für den Aufbau der MINT-Region Neustadt erarbeitet:

- koordinierte Netzwerkarbeit (Bildungsbüro als Mittler)

- gegenseitige Unterstützung zur Durchführung von gemeinsamen Einzelzielen
- Zusammenarbeit von Kitas und Schulen mit lokalen Unternehmen
- Nutzung einer gemeinsamen Plattform für MINT-Bildungsangebote zur Erhöhung der Transparenz ([www.mintangebote.bildung-rp.de](http://www.mintangebote.bildung-rp.de))
- Transferprojekte und -produkte generieren und verbreiten

Die vollständige Ergebnisdokumentation wurde an alle Eingeladenen versendet (s. Anlage 1). Wie auch beim bewährten Vorgehen zum Demokratienetzwerk wird für MINT eine Kerngruppe eingerichtet, die sich um die Umsetzung der Ziele und den Anstoß konkreter Projekte und Kooperationen kümmert. Erste Teilnehmende haben sich bereits gemeldet, die Kerngruppe ist aber offen für weitere. Das Bildungsbüro lädt zu den Sitzungen ein, koordiniert die sich daraus ergebenden Planungen und kommuniziert regelmäßig die Ergebnisse ins gesamte Netzwerk und in die Verwaltung.

### 3. Monitoring

An alle Kitas und Schulen wurde je eine Abfrage zur Demokratie- und zur MINT-Bildung in der Einrichtung versendet. Die Auswertung zeigt folgende Ergebnisse:

3.1 Abfrage Demokratiebildung: Die an alle Kitas und Schulen gesendete Abfrage, die sich inhaltlich auf Aktivitäten im Bereich demokratische Beteiligung/Wahlen bezog wurde ausgewertet und die Ergebnisse in die Kerngruppe gestreut. Der Rücklauf war nur mäßig vorhanden, was jedoch nicht ungewöhnlich ist in der quantitativen Sozialforschung. Es haben 7 Kitas, 7 Grundschulen und 4 weiterführende Schulen aufgefüllte Bögen zurückgeschickt. Trotzdem konnten einige Dinge festgestellt und verwendet werden. Wesentlich war die Erkenntnis, dass es schon viele Aktivitäten gibt. Dazu gehören Wahlsimulationen (v. a. in Kitas, z. B. Kinderparlament, Gruppensprecher), Partizipation im Kita-Alltag (beim Aussuchen von Ausflugszielen oder Projekten, ...), Vollversammlungen und von den Kindern selbst entwickelte Regelwerke. Alle Kitas und Schulen geben an, eine freie Meinungsäußerung aktiv zu fördern. Auch Streitschlichtungen gibt es in einigen Kitas und Schulen. Wahlsimulationen, bspw. zur Kommunalwahl, werden aktuell lediglich in einer Grundschule und einem Gymnasium zur Demonstration des praxisnahen Lernens genutzt. Insofern sollte die Überlegung, Materialien für die Durchführung von Wahlsimulationen an alle Schulen auszugeben für die Zukunft aufrechterhalten werden. (Fast) Alle Schulen wählen Klassensprecher- und Schülervvertretung und haben eine regelmäßige Partizipationsmöglichkeit wie einen Klassenrat o. Ä. Auch ein stetiger Austausch zwischen Schülervvertretern und Schulleitung ist nahezu überall gegeben.

Das Thema Besuch auf dem Hambacher Schloss wird unterschiedlich beurteilt, 2 Schulen besuchen es schon regelmäßig, andere würden es gerne besuchen, sind aber von finanzieller und organisatorischer Unterstützung abhängig. Viele bekennen kein Interesse.

3.2 Abfrage MINT-Bildung: Die Vorbereitung der Kooperationswerkstatt MINT beinhaltete u. a. eine weitere Abfrage zu den Aktivitäten im MINT-Bereich, die zeitgleich mit der Abfrage zur demokratischen Beteiligung verschickt wurde. Die Auswertung dieser ergab eine Vielzahl an unterschiedlichen Aktivitäten innerhalb der Kitas und Schulen. Erörtert wurde außerdem die verfügbare (technische) Ausstattung der jeweiligen Institution (Laptops, Smartboards, Tablets, Technikbaukästen, Experimentiersets usw.), wobei hier große Unterschiede

bestehen. Nahezu alle experimentieren und forschen regelmäßig (meist 1x/Woche, auch die Kitas). Dabei nutzen sie Materialien, spezielle Experimentierräume oder auch externe Angebote (z. B. Haus der Sinne in Landau). Themen sind dabei oft alltagsbezogene Dinge, wie Wasser, Müll, Wald usw. Ein Kinderhort kooperiert z. B. mit der Jugend forscht-AG. Erzieher- und Lehrerfortbildungen beanspruchen nahezu alle. Von den Schulen nutzen lediglich 2 den Girls´day. Unterschiedliche AG´s im MINT-Bereich bieten einige der Grundschulen und alle weiterführenden Schulen an. Berufsorientierungsangebote und Praktika spielen erst in der weiterführenden Schule eine Rolle, dort aber bei allen. Gleiches gilt für Wettbewerbe/ Olympiaden etc. Die Schulen arbeiten häufig in Kooperationen um ihre MINT-Bildung voranzutreiben (z. B. Haus der kleinen Forscher, BASF, Stiftung Pfalzmetall, Hopp Foundation, ...). Schülerlabore sind nach wie vor eher die Ausnahme, werden jedoch als sehr sinnvoll erachtet.

Auffällig ist, dass bei der Zielsetzung im Bereich der MINT-Bildung lediglich 2 Institutionen einen Fokus auf die sonst so breit diskutierte Mädchenförderung legen. Vorherrschende Ziele in der Kita und Grundschule ist es, die Kinder für MINT zu begeistern und eigene Angebote zu entwickeln bzw. vorhandene Angebote zu bündeln, die bestenfalls durch Erzieher-/Lehrerfortbildungen unterstützt werden. Die weiterführenden Schulen legen den Fokus der Zielsetzung eher auf die Talentförderung und Berufs- und Studienorientierung sowie die Lehrerfortbildung.

Neustadt an der Weinstraße, 06.05.2019

Markus Penn  
Beigeordneter